



Europawahl am 9. Juni 2024

Schulung der Wahlvorstände Urnenwahllokale

Kohlhammer

DEUTSCHER
GEMEINDEVERLAG





Inhalt

1. Allgemeines – Wahlrecht

3

2. Wahlvorstand – Tätigkeit

8

3. Wahlhandlung – Vorbereitung und Ablauf

21

4. Ergebnisermittlung – Zählung und Niederschrift

42

5. Beispiele für gültige und ungültige Stimmabgaben

65






Wahlrechtsgrundlagen

- **Europawahlgesetz (EuWG)**
- **Europawahlordnung (EuWO)**
- **Bundeswahlgesetz (BWG)**
- **Wahlstatistikgesetz (WStatG)**
- **Zuständigkeitsregelung der Landesregierungen**



Wahlbehörden

Die **Wahlbehörden** sind für die **Vorbereitung** und den reibungslosen **Vollzug** der Wahl verantwortlich:


- Bundesministerium des Innern und für Heimat
 - Diplomatische und berufskonsularische Vertretungen im Ausland
 - Innenministerien der Länder
 - Statistische Landesämter und Statistisches Bundesamt
 - Kreisverwaltungen
 - Gemeindebehörden
-
- 



Wahlorgane Überblick

Wahlorgane sind Stellen, die neben oder innerhalb der allgemeinen Verwaltungsorganisationen mit besonderer Zuständigkeit weitgehend **unabhängig** und **weisungsfrei** für die **Vorbereitung** und **Durchführung** einer **Wahl verantwortlich** sind.

Auf jeder Verwaltungsstufe gibt es eine Person und ein gemeinschaftliches Wahlorgan.

- Bundeswahlleiter und Bundeswahlausschuss
 - Landeswahlleiter und Landeswahlausschuss
 - Kreiswahlleiter und Kreiswahlausschuss (Landkreis)
 - Stadtwahlleiter und Stadtwahlausschuss (Stadtkreis)
 - Vorsitzender und Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk
 - Vorsitzender und Briefwahlvorstand für jeden Briefwahlbezirk
-
- 



Wahlorgane

Hinderungsgründe, Befangenheit, Verpflichtung

- **Wahlbewerber** und **Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge** dürfen **weder** zu **Mitgliedern** noch zu **Stellvertretern** der **Wahlorgane** berufen werden
- Ansonsten gelten **keine Befangenheitsgründe** bei der Mitgliedschaft in einem Wahlorgan.
- **Niemand** darf in **mehr als einem Wahlorgan** Mitglied sein.
- Die Mitglieder der Wahlorgane, ihre Stellvertreter und die Schriftführer sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und **zur Verschwiegenheit** über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet.
- Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr Gesicht nicht verhüllen.



Wahlvorstand Zusammensetzung

- Der allgemeine Wahlvorstand und der Briefwahlvorstand bestehen aus:
 - **einem Wahlvorsteher, dessen Stellvertreter,**
 - **einem Schriftführer, dessen Stellvertreter und**
 - **weiteren zwei bis sechs Beisitzern.**




Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

- Der **Wahlvorstand** sorgt als Kollegium für die **ordnungsgemäße Durchführung der Wahl**. Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.
 - Der Wahlvorstand
 - sorgt für **Ruhe und Ordnung** im Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des **Wahlgeheimnisses** bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),
 - beschließt die **Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers** bzw. Inhabers eines Wahlscheins,
 - entscheidet über die **Gültigkeit einer Stimme**,
 - entscheidet über alle **Vorkommnisse** bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
 - stellt die **Wahlergebnisse** im Wahlbezirk fest.
-
-



Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

- **Bis** zum Beginn der Wahlzeit um **8 Uhr** müssen alle **vorbereitenden** Maßnahmen **abgeschlossen** sein.
 - Der **Wahlvorsteher leitet** die **Tätigkeit** des Wahlvorstands. Er bespricht mit den Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung, den Gang der Stimmabgabe und verteilt die Aufgaben. Er wird spätestens dann je einen Beisitzer als Schriftführer und als dessen Stellvertreter bestellen und die übrigen Aufgaben auf die Beisitzer verteilen und gibt gegebenenfalls die notwendigen Erläuterungen.
 - Aufgabe des **Schriftführers** ist die **Führung** des **Wählerverzeichnisses**. Er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
 - Die **Beisitzer unterstützen** den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.
 - Das zentrale Wahlbüro ist am Wahltag für telefonische Rückfragen dauerhaft erreichbar unter 02932 201 1669.
-
- 



Tätigkeit der Wahlvorstände Beschlussfassung

Der Wahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn während der **Wahlhandlung** mindestens **drei** Mitglieder und bei der **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** mindestens **fünf** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.

Bei den **Abstimmungen** entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei **Stimmengleichheit** gibt die Stimme des Vorstehers den Ausschlag.

Kein Mitglied des Wahlvorstands sollte den **Wahlraum verlassen**, ohne sich beim Wahlvorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Wahlvorsteher, ordnungsgemäß abgemeldet zu haben.





Tätigkeit der Wahlvorstände Unterrichtung des Wahlvorstands

Die Gemeindebehörde sorgt dafür, dass die Mitglieder des Wahlvorstands vor der Wahl über ihre Aufgabe so **unterrichtet** sind, dass der ordnungsgemäße **Ablauf der Wahlhandlung** und die **Ermittlung** und **Feststellung** der **Wahlergebnisse gesichert** sind.

Dies geschieht am besten durch eine Schulung sowie der Überlassung von „**Merkblättern**“ oder „Verfahrensanweisungen“.

Ein Exemplar der Schulungsunterlagen liegt den Wahlunterlagen am Wahltag bei.

Für Rückfragen ist das Wahlbüro am Wahltag ganztätig unter der Nummer 02932 201 1669 erreichbar.





Tätigkeit der Wahlvorstände Ausstattung des Wahlvorstands (1)

Die Gemeindebehörde übergibt dem Wahlvorsteher rechtzeitig vor Beginn der Wahlhandlung die **Wahlunterlagen**:

- das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks
- **Stimmzettel** in genügender Zahl
- Vordrucke für die **Wahniederschriften**
- Vordrucke für die **Schnellmeldungen**
- **Textausgabe** des EuWG, des BWG und der EuWO

Diese Unterlagen werden in einem Karton vom Wahlvorsteher oder einer anderen Person des Wahlvorstandes am Samstag vor der Wahl in Arnsberg abgeholt. Das zentrale Wahlbüro nimmt hierzu zu den Wahlvorständen Kontakt auf.





Tätigkeit der Wahlvorstände Ausstattung des Wahlvorstands (2)

Abdrucke der von der Gemeinde erlassenen **Wahlbekanntmachung** mit Muster-Stimmzettel oder Auszug aus diesen

sofern vorhanden, Mitteilungen (des Kreiswahlleiters) über die für **ungültig erklärten Wahlscheine (Negativverzeichnis)**

Hinweisschilder „Wahlraum, Wahlbezirks-Nr. ...“

Verschlussmaterial für die Wahlurne (Schloss mit Schlüssel oder Siegelmarken)

Papierbeutel oder Packpapier und Siegelmarken zum **Verpacken** der Stimmzettel und Wahlscheine nach Beendigung des Wahlgeschäfts

Büromaterial für den Wahlvorsteher und den Schriftführer (Schreibstifte, Farbstifte, Zähllisten, Schreibpapier für Anlagen zur Wahlniederschrift und für Notizen u. Ä.)



Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die gesamte **Tätigkeit des Wahlvorstands**, einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, vollzieht sich **öffentlich**; alle Entscheidungen des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.
- Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.



Tätigkeit der Wahlvorstände Unzulässige Wahlpropaganda

- Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.
- Die **Mitglieder** des **Wahlvorstands** dürfen **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. Ä. m. tragen.
- Sie dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr **Gesicht nicht verhüllen**.



Tätigkeit der Wahlvorstände

Ausschilderung des Wahlraumes

- Die **Wahlbekanntmachung** und der beigelegte Musterstimmzettel sind **am** oder **im** Eingang des Wahlgebäudes anzubringen.
- Der **Weg** zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig **auszuschildern**. Befinden sich mehrere Wahlräume in einem Gebäude, sollten sich die Wahlvorsteher über die Beschilderung absprechen.
- An der **Tür** zum **Wahlraum** ist das **Schild** „Wahlraum, Wahlbezirk-Nr. ...“ anzubringen.
- Im **Umfeld** des **Wahlgebäudes** sollten **keine Hindernisse** oder andere Unzulänglichkeiten, die den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, vorhanden sein. Andernfalls mit dem Wahlamt in Verbindung setzen, ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen anfordern.



Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung

1. Der Wahlvorstand **überprüft**

- die übergebenen **Wahlunterlagen** auf **Vollständigkeit**,
- ob die **Stimmzettel** in **genügender** Anzahl vorhanden sind,
- ob das **richtige** Wählerverzeichnis übergeben wurde,
- die **Einrichtung** des **Wahlraumes**,
- die **ordnungsgemäße Aufstellung** der **Wahlkabinen** (max. zwei Wahlkabinen nebeneinander aufstellen),

Wahlkabinen und Urnen stehen in den Wahllokalen zum Wahltag bereit.

2. und **kontrolliert**

- die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten,
- die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum,

3. Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.



Wählerverzeichnis Eintragung

- In das Wählerverzeichnis werden alle wahlberechtigten Personen nach Wohnung, Familiennamen, Vornamen und Tag der Geburt eingetragen.
- Die Wahlberechtigten sind fortlaufend nummeriert. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende aufgeführt.
- Das Wählerverzeichnis ist in der Buchstabenfolge nach Straßen und Hausnummern gegliedert.



Wählerverzeichnis

Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe

**Das Wählerverzeichnis wird vom Wahlvorsteher oder Schriftführer
NICHT eigenständig verändert, sondern
NUR nach Aufforderung durch das zentrale Wahlbüro.**

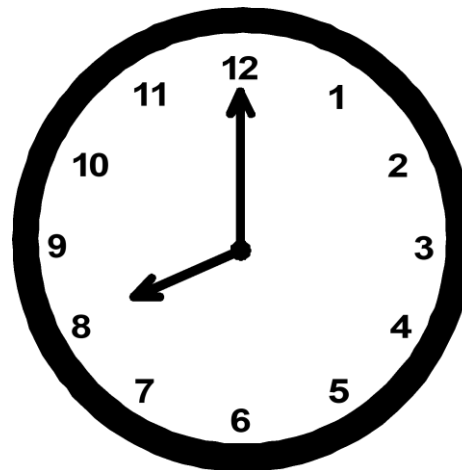
Im Wählerverzeichnis erfolgen lediglich die Kennzeichnungen für die abgegebenen Stimmen (Stimmabgabevermerk).



Wahlhandlung Eröffnung

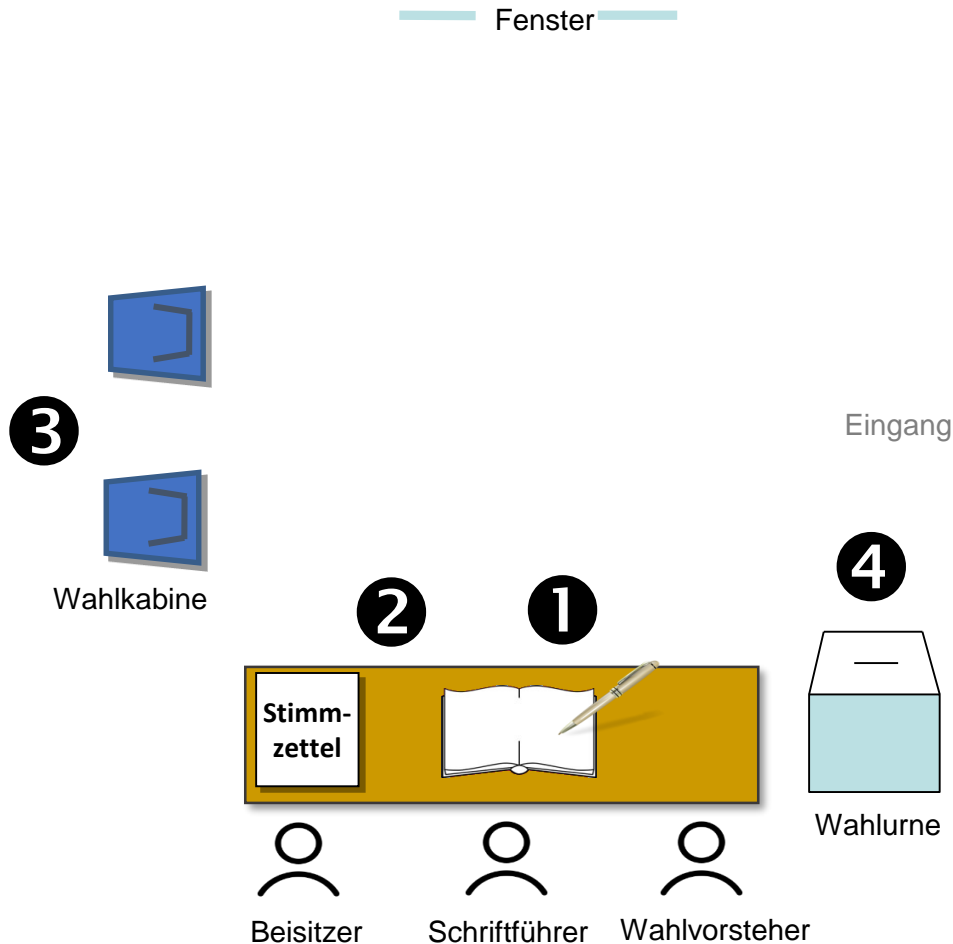
Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und versiegelt diese mit den gelieferten Siegelaufklebern. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben und darf auf keinen Fall geöffnet werden.





Wahlraum Einrichtung



Am Wahltisch sitzt der gesamte Wahlvorstand.

Der Beisitzer kann bei Bedarf das Wählerverzeichnis einsehen, wenn der Wähler zum Beispiel keine Wahlbenachrichtigung dabei hat.

Die Nummern bezeichnen die vier Stationen der Wahlhandlung.



Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung

Zunächst wird geprüft, ob der Bürger in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, dann wird ein Haken im Stimmabgabevermerk gesetzt. Wenn dort ein W eingetragen ist, ist der Wähler im Besitz eines Wahlscheines. Er kann mit diesem Wahlschein im Wahllokal wählen, muss diesen aber vorlegen. Der Wahlschein wird einbehalten.

Im Wahllokal dürfen KEINE roten Wahlbriefe entgegengenommen werden. Der Wähler kann diesen entpacken, alles bis auf den Wahlschein vernichten und mit diesem Wahlschein im Wahllokal wählen.

Der rote Wahlbriefumschlag kann vom Wähler bis 18 Uhr in die Briefkästen der Stadt Arnsberg eingeworfen werden.

Der Wahlberechtigte erhält dann den amtlichen **Stimmzettel**. Es ist darauf zu achten, dass der Wähler nur einen Stimmzettel erhält.

Falls für Zwecke der **Wahlstatistik** die Stimmzettel mit Unterscheidungsbuchstaben für Geschlecht und Geburtsjahresgruppe versehen sind, ordnet der Beisitzer vorab die Stimmzettel entsprechend.

Der Unterscheidungsbuchstabe kann der Wahlbenachrichtigung und dem Wählerverzeichnis entnommen werden.



Wahlhandlung Persönliche Stimmabgabe

Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal**, nur **persönlich** und **geheim abgeben**.

Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine**, kennzeichnet dort den Stimmzettel und **faltet** ihn dann so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Auf diese Erfordernisse sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** und dieser nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.





Wahlhandlung Unterstützung durch eine Hilfsperson

Wähler, die des **Lesens unkundig** oder durch **körperliche** Beeinträchtigung **gehindert** sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe** bei der Kundgabe einer vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.





Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts

Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

Berechtigt ist, wer

- a) in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- b) einen gültigen **Wahlschein besitzt**.

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (===).

Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung**, die nach der Stimmabgabe abgegeben werden soll, erleichtert.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel an der Identität, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises**, Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z. B. Führerschein) auszuweisen.



Wahlhandlung

Vermerk der Stimmabgabe und Stimmabgabe

Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu **werfen**.

Der **Schriftführer vermerkt** jeweils die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.



Wahlhandlung

Vorlage eines Wahlscheines/Wahlbriefes

Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** diesen dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl gültig sein und er darf nicht nachträglich für ungültig erklärt worden sein (vgl. **Negativverzeichnis**).

Sonderfall 1:

Ein Wähler, der mit seinem **eigenen roten Wahlbrief persönlich** im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden.

Wichtig: Neuen Stimmzettel ausgeben.

Sonderfall 2:

Ein Wähler möchte dem Wahlvorstand den **roten Wahlbrief** für eine **andere Person** übergeben. Die Abgabe von Wahlbriefen ist nur bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle und nicht beim Wahlvorstand möglich (sofern nicht in der Gemeinde anders festgelegt).



Wahlhandlung Wahl mit Wahlschein - Stimmabgabe

Sobald der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu **werfen**.

Im Wählerverzeichnis wird **kein Vermerk** angebracht!

Der Wahlschein wird einbehalten.





Zurückweisung von Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. **nicht im Wählerverzeichnis** eingetragen ist und **keinen gültigen Wahlschein** besitzt,
2. **im Wählerverzeichnis** gestrichen ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
3. sich auf Verlangen des Wahlvorstands **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche **Mitwirkung** beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier **verweigert**,
4. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
5. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand einer Wählernummer-Liste), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaubt der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.



Zurückweisung von Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet hat, oder
2. seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist, oder
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat, oder
4. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will, oder
5. für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen des Wählers ein neuer Stimmzettel auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstands vernichtet hat.



Wähler mit Wahlschein Prüfung des Wahlrechts

Kommt ein Wahlberechtigter aus dem **Kreis** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum **wählen**.

Der **Wahlschein** sowie ein **Ausweis** ist dem Wahlvorstand **auszuhändigen**, damit die Angaben mit dem „Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine“ (**Negativverzeichnis**) verglichen werden können.


Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, ist nach Möglichkeit dieses aufzuklären und über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers zu beschließen. In jedem Fall ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluss ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.



Ungültige Wahlscheine

Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine** für ungültig erklärt werden müssen, z. B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den Wahlschein nicht erhalten hat oder wenn der Inhaber eines solchen Dokuments verstirbt.

- Deshalb erhalten die Wahlvorsteher ein „**Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine**“. Dieses sog. **Negativverzeichnis** ist bereitzulegen.
 - Jeder vorgelegte Wahlschein ist mit diesem **Verzeichnis zu vergleichen**. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers.
 - Das zentrale Wahlbüro ist immer erreichbar unter 02932 201 1669
-
- 



Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

Stimmen die **Personenangaben** mit dem **Wahlschein überein** und der Vorstand hat **keine Bedenken** zum Wahlschein, erhält der Wahlberechtigte einen **Stimmzettel**.

Nachdem der Wahlberechtigte gewählt hat, begibt er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

Hat der Wahlberechtigte seine **Briefwahlunterlagen** mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu **vernichten**.





Wähler mit Wahlschein

Abgabe von Briefwahlunterlagen

1. Wenn ausgefüllte **Briefwahlunterlagen** für einen **Anderen** im Wahlraum **abgegeben** werden, so ist deren **Annahme** zu **verweigern**. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

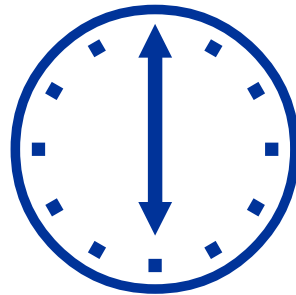
Es ist darauf zu **verweisen**, dass der **rote Wahlbrief** noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten **Stelle abgegeben** werden können.

Es werden KEINE roten Wahlbriefe im Wahllokal angenommen!!!



Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wähler** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.



Ermittlung des Wahlergebnisses

Im **Anschluss** an die Wahlhandlung **ermittelt** der Wahlvorstand **ohne Unterbrechung** das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk.

Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:

1. Zahl der Wahlberechtigten **A**
2. Zahl der Wähler **B**
3. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
4. Zahl der gültigen Stimmen **D**
5. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2 ...**



Zahl der Wahlberechtigten Übernahme in Wahlniederschrift

Der Schriftführer überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnis die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 4 der Niederschrift:

| Wahlergebnis | Kenn- buchstabe | Zahl |
|--|----------------------------|-------------|
| Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ | A1 | 901 |
| Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ | A2 | 69 |
| Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte | A1 + A2 | 970 |

| | | |
|----------------------|-----------|--|
| Wähler insgesamt | B | |
| davon mit Wahlschein | B1 | |

| | | |
|---------------------------------------|----------|--|
| Ungültige Stimmzettel | C | |
| Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen | D | |



Zählung der Wähler Vorgehensweise

Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für die Ergebnisermittlung nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**. Die Urne wird geöffnet und die Stimmzettel werden entnommen. Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die Wahlurne leer ist.

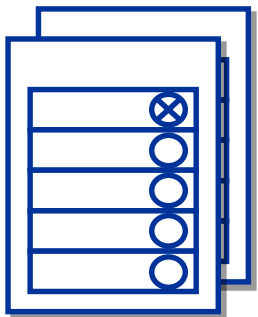
Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer) gezählt.

Sofern diese Feststellung mindestens **30 Wähler** ergibt, wird anschließend die Wahlurne entleert und

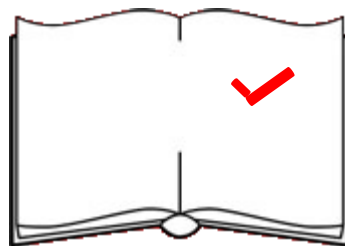
3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.

Die **Summe** der Stimmabgabevermerke/Wahlscheine muss mit der Zahl der Stimmzettel **übereinstimmen**.



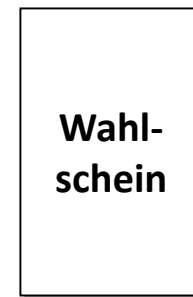
Zahl der
Stimmzettel

=



Zahl der
Stimmabgabevermerke
im **Wählerverzeichnis**

+



eingenommene
Wahlscheine (B1)

=

**Zahl der
Wähler B**



Zählung der Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“).

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Kennbuchstabe **B** in der Niederschrift (Abschnitt 4) einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in der Niederschrift (Abschnitt 4) eingetragen.



Zählung der Wähler Übernahme in Niederschrift

Der **Schriftführer** trägt die Zahl der Stimmzettel (= Zahl der Wähler) und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine in die **Niederschrift** (Abschnitt 4) ein:

| Wahlergebnis | Kenn- buchstabe | Zahl |
|--|--------------------|------------|
| Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ | A1 | 901 |
| Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ | A2 | 69 |
| Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte | A1 + A2 | 970 |
| Wähler insgesamt | B | 605 |
| darunter mit Wahlschein | B1 | 5 |
| Ungültige Stimmzettel | C | |
| Gültige Stimmzettel = gültige Stimmen | D | |



Zählung der Stimmen Erster Arbeitsgang

Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Wahlvorschlägen (**Stapel 1**)
2. **offensichtlich ungültige** Stimmzettel (z. B. ungekennzeichnet oder ganz durchgestrichen) (**Stapel 2**)
3. Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (**Stapel 3**)

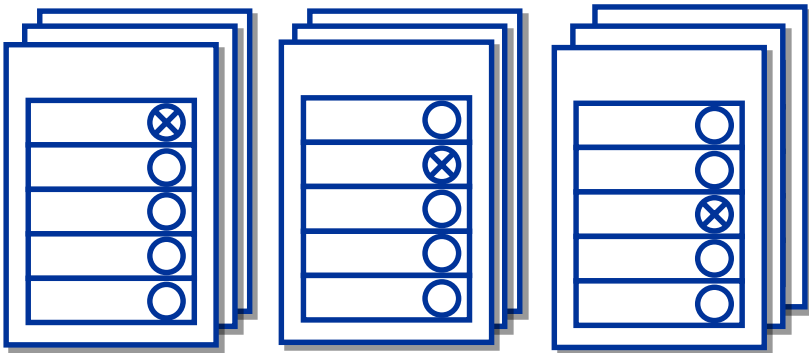


Zählung der Stimmen Erster Arbeitsgang

Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

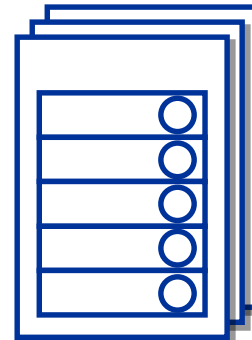
Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

Stapel 1



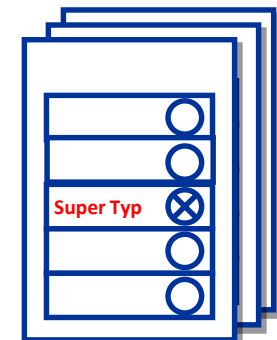
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Wahlvorschlägen

Stapel 2



**offensichtlich
ungültige
Stimmzettel**

Stapel 3



Stimmzettel, die
Anlass zu
Bedenken geben



Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2 (1)

1. Die Beisitzer **übergeben** die einzelnen **Stapel** nacheinander zu einem Teil dem **Wahlvorsteher**, zum anderen Teil seinem **Stellvertreter**.
 2. Diese **prüfen**, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden **Stapels gleich lautet** und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag er Stimmen enthält.
 3. Hierauf **prüft** der **Wahlvorsteher** die **offensichtlich ungültigen Stimmzettel** und sagt an, dass in diesen Fällen die Stimme jeweils ungültig ist.
 4. Gibt ein **Stimmzettel** dem Wahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu **Bedenken**, fügen sie diesen dem Stapel mit den **ausgesonderten** Stimmzetteln (**Stapel 3**) bei.
-
-



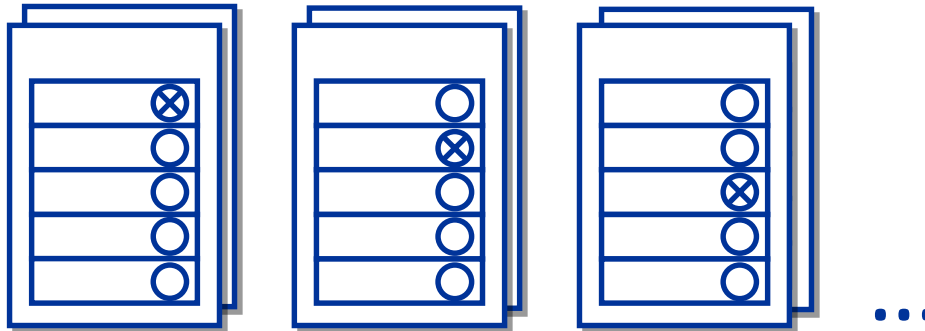
Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2 (2)

1. **Zwei Beisitzer zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als gültige Stimmen bei den Wahlvorschlägen **(D1, D2, D3 ...)** in der Spalte Zwischensumme I (ZS I) **eingetragen**.
3. Danach werden die **offensichtlich ungültigen Stimmzettel** gezählt. Ein ungültiger Stimmzettel ist gleichbedeutend mit einer ungültigen Stimme.
4. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als ungültige Stimmen **(C)** in der Spalte Zwischensumme I (ZS I) eingetragen.



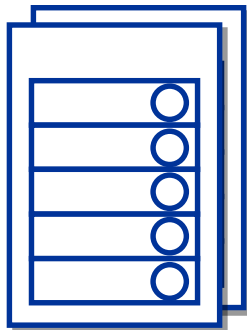
Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang



Stapel 1 – zweifelsfrei gültige Stimmzettel des selben Wahlvorschlags



- Prüfen
- Zählen



- Prüfen
- Zählen

Stapel 2 – offensichtlich ungültige Stimmzettel



Zählung der Stimmen Zweiter Arbeitsgang

Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift – Zwischensumme 1 (ZS I)

| Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk | | | | |
|---------------------------------|---|--------------|-------------|--------------|
| | | ZS I | ZS II | Insgesamt |
| C | Ungültige Stimmen | | 3 | |
| | Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag | | ZS I | ZS II |
| D 1 | 1. | CDU | 130 | |
| D 2 | 2. | GRÜNE | 110 | |
| D 3 | 3. | SPD | 70 | |
| | Wahlvorschläge in der im Stimmzettel usw. aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort | | | |
| D | Gültige Stimmen insgesamt | | 600 | |



ohne die Zahl **C!**



Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

Prüfen und Zählung der ausgesonderten Stimmzettel (1)

1. Zum **Schluss** entscheidet der Wahlvorstand über die **Gültigkeit** der Stimmen, die auf den **ausgesonderten Stimmzetteln (Stapel 3)** abgegeben worden sind. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden ist. Er **vermerkt** auf der **Rückseite** jedes Stimmzettels die **Entscheidung** des Wahlvorstands und versieht die Stimmzettel mit **fortlaufenden Nummern**.
2. Die gültigen und ungültigen Stimmen sind als **Zwischensumme II (ZS II)** bei den jeweiligen Wahlvorschlägen bzw. unter Kennbuchstabe C in die Niederschrift (Abschnitt 4) einzutragen. **Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.**

Hierfür einen eigenen Umschlag beschriften und nutzen.



Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

Prüfen und Zählung der ausgesonderten Stimmzettel (2)



Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben:

- Die Stimmzettel **nummerieren**
- **Beschluss** des Wahlvorstands über jeden Einzelfall
- Bekanntgabe des Beschlusses
- Bei gültiger Stimme angeben, für **welchen Wahlvorschlag** sie gilt
- Beschluss auf der **Rückseite des Stimmzettels** vermerken
- Stimmzettel als **Anlagen** zur **Niederschrift** geben



Zählung der Stimmen Dritter Arbeitsgang

Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift – Zwischensumme 2 (ZS II)

| Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk | | | | | |
|---------------------------------|---|--------------|------------|-----------|-----------|
| | | ZS I | ZS II | Insgesamt | |
| C | Ungültige Stimmen | | 3 | 1 | |
| | Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag | | ZS I | ZS II | Insgesamt |
| D 1 | 1. | CDU | 130 | 1 | |
| D 2 | 2. | GRÜNE | 110 | | |
| D 3 | 3. | SPD | 70 | | |
| | Wahlvorschläge in der im Stimmzettel usw. aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort | | | | |
| D | Gültige Stimmen insgesamt | | 600 | 1 | |



ohne die Zahl **C!**



Zählung der Stimmen Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Stimmen **(C)** und der
- gültigen Stimmen pro Wahlvorschlag **(D1, D2, D3 ...)**

zusammen und trägt diese Summen entsprechend in der Niederschrift (Abschnitt 4) ein.

Ein Beisitzer überprüft diese Zusammenzählung.

Zuletzt wird die Zahl der **insgesamt gültigen** Stimmen **D** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen **addiert** werden.





Zählung der Stimmen Addieren

| Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk | | | | |
|---|--|-------------|--------------|------------------|
| | | ZS I | ZS II | Insgesamt |
| C | Ungültige Stimmen | 3 | 1 | 4 |
| Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag | | ZS I | ZS II | Insgesamt |
| D 1 | 1. CDU | 130 | 1 | 131 |
| D 2 | 2. GRÜNE | 110 | | 110 |
| D 3 | 3. SPD | 70 | | 70 |
| usw. | Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort | | | |
| D | Gültige Stimmen insgesamt | 600 | 1 | 601 |



Zählung der Stimmen Prüfen

| Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk | | | | |
|---|----------------------------------|-------------|--------------|-----------------------|
| | | ZS I | ZS II | Insge samt |
| C | Ungültige Stimmen | 3 | 1 | 4 |
| Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag | | ZS I | ZS II | Insge samt |
| D 1 | 1. CDU | 130 | 1 | 131 |
| D 2 | 2. GRÜNE | 110 | | 110 |
| D 3 | 3. SPD | 70 | | 70 |
| Wahlvorschläge in der im Stimmzettel usw. aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort | | | | |
| D | Gültige Stimmen insgesamt | 600 | 1 | 601 |

Summe C + Summe D = Wähler B



Schnellmeldung

1. Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gemacht worden ist, **meldet** es der Wahlvorsteher als **Schnellmeldung** auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt**.

Hierzu bitte die 02932 201 1444 anrufen.

2. Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn der **Empfänger** die Zahlen **bestätigt** hat.



Wahlniederschrift Abschluss

Die Mitglieder des Wahlvorstands genehmigen und unterschreiben die Wahlniederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**,
- **Wahlscheine**, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- **Stimmzettel**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat.





Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten** (z. B. Wahlbeobachtern) **nicht zugänglich** gemacht werden.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

Annahmestellen für die Wahlkisten nach Abschluss der Auszählung sind

das Stadtbüro Neheim, Lange Wende 6, 59755 Arnsberg

und das Alte Rathaus, Alter Markt 19, 59821 Arnsberg.



Rückgabe der Wahlunterlagen Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Paket mit offensichtlich ungültigen Stimmzetteln**
3. eingenommene **Wahlscheine** (soweit nicht Anlage zur Wahlniederschrift)

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindename und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen zu **übergeben**.



Beispiele für gültige und ungültige Stimmabgaben

Europawahl





Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung einer Partei


Die erste Partei erhält eine Stimme.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel

für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben **1** Stimme

Bitte hier ankreuzen 

| | |
|--|----------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe


Ungekennzeichneteter Stimmzettel

Der Stimmzettel enthält keine gültige Stimme.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen 

| | |
|---|-----------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Ein Wahlvorschlag gekennzeichnet und gleichzeitig die übrigen Wahlvorschläge gestrichen


Der Stimmzettel enthält 1 gültige Stimme für die erste Partei.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel

für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen 

| | |
|--|----------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung eines Wahlvorschlags durch Einkreisen

Der Wähler hat eine Stimme zweifelsfrei für die erste Partei abgegeben.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel

für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben **1** Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|--|-----------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung außerhalb des vorgesehenen Kreises

Der Wähler hat bei diesen 3 Beispielen jeweils seine Stimme außerhalb des vorgesehenen Kreises aber auf sonst eindeutige Weise angebracht.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|--|----------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |





Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel mit 2 Kennzeichnungen

Der Wähler hat mehr als 1 Stimme an unterschiedliche Parteien vergeben.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben **1** Stimme 
Bitte hier ankreuzen 

| | |
|---|-------------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Kennzeichnung außerhalb des Stimmzettels

Der Wähler hat den Stimmzettel außerhalb des vorgesehenen Bereichs angekreuzt.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|---|-----------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe


Unzulässige Stimmenhäufung

Da eine Stimmenhäufung nicht möglich ist, ist die über 1 Stimme hinausgehende Stimme ungültig.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen 

| | |
|---|----------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Partei gekennzeichnet und ein einzelner Bewerber gestrichen

Zwar wurde die erste Partei korrekt angekreuzt, aber durch die Streichung eines Bewerbers dieser Liste handelt es sich um keine vorbehaltlose Stimmabgabe mehr.

Das Streichen bspw. des Dokortitels oder des Vornamens führt hingegen nicht zur Ungültigkeit.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|--|----------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |




Beispiele für die Stimmabgabe


Bis auf eine alle Parteien gestrichen

Auf diesem Stimmzettel wurden bis auf eine Partei alle übrigen Parteien gestrichen. Der Wählerwille stellt zweifelsfrei die Stimmabgabe für die erste Partei dar.

Stimmzettel **gültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme 

Bitte hier ankreuzen 

| | |
|--|-----------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="radio"/> |



Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel enthält Kommentar

Bereits neutrale oder positive Zusätze
oder Kommentare führen bei der Europa-
wahl zur Ungültigkeit.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel
für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben 1 Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|---|-------------------------------------|
| 1 A Partei A 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 B Partei B 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 3 C Partei C 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 4 D Partei D 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 5 E Partei E 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |
| 6 F Partei F 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | <input type="checkbox"/> |

Weiter so!



Beispiele für die Stimmabgabe

Stimmzettel ganz durchgestrichen

Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen und kann nicht gewertet werden.

Stimmzettel **ungültig**

Stimmzettel

für die Wahl der
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am ...

Sie haben **1** Stimme

Bitte hier ankreuzen

| | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 1 A Partei A | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |
| 2 B Partei B | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |
| 3 C Partei C | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |
| 4 D Partei D | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |
| 5 E Partei E | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |
| 6 F Partei F | <input type="radio"/> |
| 1. Bewerber 2. Bewerberin usw. | |



**Viel Erfolg
wünscht Ihnen
Ihr Partner**

Kohlhammer

DEUTSCHER
GEMEINDEVERLAG

